

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neuhochdeutsche Elementargrammatik

Hoffmann, Karl August Julius

Clausthal, 1859

1. Grundregel

[urn:nbn:de:bsz:31-264378](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264378)

2. Ist das Adjectiv mit einem Adverb umkleidet, so steht dies voran: ein sehr heftiger Regen.

3. Die Umkleidungen des Verbum finitum stehen in der gewöhnlichen Wortstellung dem Verbum nach. Stehen mehrere oblique Casus, so gehen unter diesen die Pronomina den Substantiven voran: ich gebe ihm das Buch.

Findet Inversion statt, so stehen die nicht an die Spitze des Satzes getretenen Umkleidungen ebenfalls hinter dem Verbum finitum; haben aber jedesmal das Subject vor sich, sobald dies ein Personalpronomen ist. Heute sagte ich dies deinem Bruder.

Anhänge zur Syntax.

1. Von der Zeichensetzung (Interpunktion).

222 1. In der mündlichen Rede macht man bald längere, bald kürzere Pausen, durch welche die einzelnen Sätze von einander geschieden werden. Diese Pausen werden in der Schrift durch besondere Zeichen dargestellt (Teilzeichen). Solche Zeichen sind: der Punkt (.) — das Kolon (:) — das Semikolon (;) — das Komma (,). Der Punkt macht den größten, das Komma den kleinsten Einschnitt.

2. Andere Zeichen dienen zur Bezeichnung der Betonung (Tonzeichen). Diese sind: das Fragezeichen (?) — das Ausrufungszeichen (!).

Interpunktionsregeln.

1. Grundregel.

223 Ein Zeichen ist allemal zu setzen, sobald ein neues Subjekt kommt. Vgl. jedoch § 225, 5, Anmerk.
Dein Vater hat dir nicht das Buch kaufen wollen, welches du dir wünschtest.
Ich werde mich freuen, wenn du dies tust.

2. Punkt.

224 1. Der Punkt steht nur nach einem Satze, welcher einen vollständigen Sinn enthält.